

NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am Dienstag, dem 15.04.2008,
im Sitzungssaal des Rathauses in Setterich**

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 18.45 Uhr

Anwesend waren:

a) **stimmberechtigt:**

Bockmühl, Gabriele
Grotenrath, Petra
Kandler, Christoph für Linkens, Christina
Lankow, Wolfgang für Mohr, Christoph
Mohr, Bruno
Mürkens, Franz-Josef
Pehle, Bernd als Vorsitzender
Schmittmann, Jörg

b) **beratendes Mitglied gemäß § 58 Abs. 1 Satz 7 ff. GO NW:**

Backhaus Wolfgang

c) **sachkundige Einwohner:**

Eldemir, Abdullah
Klein, Gisela
Pfarrer Küppers

d) **von der Verwaltung:**

Bürgermeister Dr. Linkens
Beigeordneter Brunner
StOAR Ohler
StAR Froesch als Schriftführer

T a g e s o r d n u n g

A) Öffentliche Sitzung

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die letzte Sitzung des Schulausschusses
2. Schulentwicklungsplanung (SEP) der Stadt Baesweiler;
hier: Entwicklung der tatsächlichen Schülerzahlen
3. Wegfall der Schulbezirke und Schuleinzugsbereiche im Schuljahr 2008/2009;
hier: Erfahrungsbericht
4. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes (SEP) der Stadt Baesweiler
5. Sicherung schulischer Angebote vor dem Hintergrund rückläufiger Schülerzahlen;
hier: Aufgabe des Standortes der GHS Lessingschule
6. Betreuungsangebote an den Schulen der Stadt Baesweiler;
hier: Sachstandsbericht
7. Vorschulische Sprachförderung;
hier: Einrichtung von vorschulischen Sprachkursen für Kinder mit unzureichenden Deutschkenntnissen
8. Mitteilungen der Verwaltung
9. Anfragen von Ausschussmitgliedern

B) Nichtöffentliche Sitzung

10. Mitteilungen der Verwaltung
11. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Die Mitglieder des Ausschusses waren durch Einladung vom 03.04.2008 auf Dienstag, den 15.04.2008, unter Mitteilung der Tagesordnung zu dieser Sitzung einberufen worden.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gemacht.

Zur Sitzung wurde ordnungsgemäß eingeladen und der Ausschuss war mit der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

A) Öffentliche Sitzung

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die letzte Sitzung des Schulausschusses

Einstimmig genehmigte der Schulausschuss die Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses vom 28.11.2006.

1a. Einführung von Ausschussmitgliedern

Dieser Tagesordnungspunkt wurde auf Antrag des Vorsitzenden durch einstimmigen Beschluss der Ausschussmitglieder aufgenommen.

Herr Hermann Küppers, Mitglied des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung, gehört nicht dem Stadtrat an und wurde deswegen gemäß § 58 Abs. 2 GO NW in Verbindung mit § 67 Abs. 3 GO NW von dem Vorsitzenden eingeführt und verpflichtet.

Der Vorgenannte bekundete durch Erhebung von seinem Platz sein Einverständnis mit folgender vom Ausschussvorsitzenden verlesenen Erklärung:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

Über die Verpflichtung wurde eine besondere Niederschrift gefertigt, die vom vorgenannten Mitglied unterzeichnet wurde.

2. Schulentwicklungsplanung (SEP) der Stadt Baesweiler; hier: Entwicklung der tatsächlichen Schülerzahlen

Dr. Linkens wies darauf hin, dass man - wie in den Vorjahren - auch in diesem Jahr wieder die aktuellen Schülerzahlen in einer Verwaltungsvorlage dargestellt habe. Man sei froh, dass man mit den Prognosezahlen sehr nah an den tatsächlichen Zahlen liege. Auch insgesamt sei man mit den aktuellen Schülerzahlen sehr zufrieden.

Derzeit, so Dr. Linkens, würden 135 Schülerinnen und Schüler aus Baesweiler die Gesamtschule Übach-Palenberg besuchen; an der Gesamtschule in Alsdorf seien es 209.

82 Schülerinnen und Schüler aus Baesweiler würden das Heilig-Geist-Gymnasium in Würselen-Broichweiden besuchen. Darüber hinaus wurde auch auf die „Einpendlerzahlen“ aus anderen Städten und Gemeinden nach Baesweiler verwiesen.

Einmal mehr, so Dr. Linkens, werde insbesondere durch die Zahlen der Grundschülerinnen und Grundschüler sehr deutlich dokumentiert, dass es richtig gewesen sei, an den Grundschulen in den kleineren Stadtteilen festzuhalten. Dies gelte insbesondere für die Katholische Grundschule in Oidtweiler, welche durch ein Anfang der Woche neu erschlossenes Baugebiet in den nächsten Monaten und Jahren einen weiteren starken Zulauf bekommen werde.

Dr. Linkens sagte den Ausschussmitgliedern zu, dass man zusammen mit der Niederschrift der heutigen Sitzung auch die aktuellen Zahlen zum 15.04.2008 zustellen werde.

Für die CDU-Fraktion stellte Ausschussmitglieder Mohr heraus, dass es - wie Dr. Linkens bereits ausgeführt habe - wirklich eine sehr gute Entscheidung gewesen sei, über die vielen vergangenen Jahre die Grundschulen in den kleineren Stadtteilen zu stärken. Leider lasse die Entwicklung der Schülerzahlen an der GHS Lessingschule einen Fortbestand dieser Schule nicht zu. In diesem Zusammenhang stellte Ausschussmitglied Mohr insbesondere heraus, dass man gerade an der GHS Lessingschule ein sehr engagiertes Kollegium vorfinde.

Beschluss:

Der Schulausschuss nahm die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**3. Wegfall der Schulbezirke und Schuleinzugsbereiche im Schuljahr 2008/2009;
hier: Erfahrungsbericht**

Dr. Linkens führte aus, dass man hinsichtlich der Aufhebung der Schulbezirke mit den vorliegenden Anmeldezahlen für die Grundschulen eine Erkenntnis gewonnen habe, die die Verwaltung zufrieden stimme. Trotz nunmehr freier Wahl der Schule, habe man ein sehr ausgewogenes Verhältnis von Schülerzahlen an den Grundschulen. Auf die Tatsache, dass die Wahl einer anderen als der wohnortnächsten bzw. zuständigen Schule auch früher schon möglich war (beispielsweise Bekenntnisschule statt Gemeinschaftsgrundschule), wies Dr. Linkens hin. Insbesondere stellte Dr. Linkens

dar, dass man - entgegen eines wohl bestehenden Gerüchtes - nicht beabsichtige, die beiden Settericher Grundschulen im Gebäude der demnächst auslaufenden GHS Lessingschule zusammenzuführen. Auch das Engagement für den Erhalt der kleinen Grundschulen stellte Dr. Linkens erneut als sehr positiv heraus. Ausschussmitglied Mohr blickte auf die letzte Sitzung des Schulausschusses zurück, in der alle in diesem Ausschuss vertretenen Fraktionen die Entscheidung des Gesetzgebers, die Schulbezirke abzuschaffen, als sehr kritisch betrachtet hätten. Daher sei man über die nun vorliegenden Zahlen und das Anmeldeverhalten sehr froh.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wies Ausschussmitglied Backhaus darauf hin, dass auch er mit dem derzeitigen Anmeldeverhalten sehr zufrieden sei. Jedoch müsse man dieses auch in Zukunft im Blick behalten, damit hier keine „schleichende“ Entwicklung stattfindet.

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Backhaus verwies Dr. Linkens auf bereits existierende Merkmale für flankierende Maßnahmen an den einzelnen Schulen, wie beispielsweise eine Vorgabe hinsichtlich der Klassensstärken.

Beschluss:

Der Schulausschuss nahm die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

4. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes (SEP) der Stadt Baesweiler

Zunächst verwies Dr. Linkens auf die in dieser Thematik existierenden Vorschriften im neuen Schulgesetz, wonach Schulträger auch künftig verpflichtet seien, eine Schulentwicklungsplanung zu betreiben. Mit der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes im Jahre 2003 durch die Verwaltung habe man sehr positive Erfahrungen gemacht und mit den Prognosen sehr nahe an den tatsächlichen Zahlen gelegen. Daher sei es sinnvoll, den Schulentwicklungsplan auch diesmal von der Verwaltung fortschreiben zu lassen, da hier insbesondere auch die umfangreichsten Kenntnisse über die örtliche Schullandschaft vorliegen würden. Insbesondere verwies Dr. Linkens darauf, dass auch bei einer Fremdvergabe viele Fakten durch die Verwaltung zusammen zu stellen wären. Darüber hinaus wären bei einer Fremdvergabe auch erhebliche Kosten aufzuwenden.

Für die CDU-Fraktion wies Ausschussmitglied Mohr darauf hin, dass man den Beschluss zur Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes durch die Verwaltung stütze, da diese - wie Dr. Linkens bereits gesagt habe - die besten Kenntnisse der Schullandschaft habe. In diesem Zusammenhang erinnerte Ausschussmitglied Mohr auch an die nicht sehr gute vorletzte Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes durch eine Fachfirma.

Auch Ausschussmitglied Bockmühl für die SPD-Fraktion sowie Ausschussmitglied Klein für die Baesweiler „Schulleiterkonferenz“ stellten die beabsichtigte Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für das Jahr 2009 durch die Verwaltung als sehr positiv heraus.

Beschluss:

Der Schulausschuss beauftragte die Verwaltung einstimmig mit der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Baesweiler. Die fortgeschriebene Schulentwicklungsplanung ist dem Schulausschuss in der ersten Sitzung des Jahres 2009 vorzustellen.

**5. Sicherung schulischer Angebote vor dem Hintergrund rückläufiger Schülerzahlen;
hier: Aufgabe des Standortes der GHS Lessingschule**

Zu dieser Thematik verwies Dr. Linkens auf die ausführliche Verwaltungsvorlage. Er führte aus, dass der Schulrat des Kreises Aachen bzw. die Bezirksregierung die Entscheidung getroffen hätten, im Schuljahr 2008/2009 an der Lessingschule wegen niedriger Schülerzahlen keine Einschulungen mehr vorzunehmen. Die Einrichtung einer Klasse 10 b für Schüler, die die Qualifikation erwerben können, eine weitere weiterführende Schule besuchen zu können, werde es ebenfalls nicht geben.

Man habe bereits frühzeitig Gespräche mit allen Beteiligten, der Schulleitung, dem Lehrerkollegium, den Schülerinnen und Schülern sowie der Elternschaft geführt, um hier Überzeugungsarbeit zu leisten.

In diesem Zusammenhang bedankte Dr. Linkens sich insbesondere bei der Schulleiterin, Frau Dörfler.

Dr. Linkens führte des Weiteren aus, dass alle Lehrerinnen und Lehrer der Lessingschule, die einen Wechsel zur Goetheschule wünschten, diesen auch vornehmen können, auch wenn es hierdurch zu einem Überhang an Lehrerstellen kommen würde. Dies werde mit Blick auf eine bessere pädagogische Betreuung durch die Bezirksregierung so hingenommen.

Im Schuljahr 2010/2011, so Dr. Linkens, würden die verbleibenden 3 Klassen der Lessingschule komplett zur Goetheschule wechseln. Räumliche Probleme würden dort nicht auftreten.

Auch Ausschussmitglied Mohr verwies für die CDU-Fraktion auf die ausführliche Verwaltungsvorlage und die Erkenntnis, dass die nach der Entscheidung ergriffenen Maßnahmen und Gespräche von allen Beteiligten als sehr positiv gesehen würden.

Ausschussmitglied Backhaus schloss sich für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Ausführungen von Ausschussmitglied Mohr an, verbunden mit der Frage, ob dieser Trend - den es nicht nur in Baesweiler geben würde - auf Dauer in Einklang mit unserer Schullandschaft zu bringen sei.

Dr. Linkens führte auf Anfrage von Ausschussmitglied Backhaus aus, dass man den Schulausschuss in dieser Thematik aufgrund von Zeitvorgaben des Schulrates nicht früher habe beteiligen können. Jedoch seien - wie bei solchen Themen üblich - die Fraktionen sehr frühzeitig über die aktuelle Entwicklung und mögliche Entscheidungen informiert worden.

Beschluss:

Der Schulausschuss schlug dem Stadtrat einstimmig vor, die Verwaltung zu beauftragen, den eingeschlagenen - oben geschilderten Weg - hinsichtlich des Überganges der GHS Lessingschule in die GHS Goetheschule weiter zu verfolgen und in enger Kooperation mit allen Beteiligten umzusetzen.

6. Betreuungsangebote an den Schulen der Stadt Baesweiler; hier: Sachstandsbericht

Herr Ohler stellte die verschiedenen Betreuungsangebote an den Baesweiler Schulen vor und verwies hierbei auf die in der Verwaltungsvorlage aufgeführten Zahlen. Die Angebote der Schulen - so Herr Ohler - seien in der Elternschaft und selbstverständlich auch in der Schülerschaft sehr beliebt und ermöglichten insbesondere auch für Alleinerziehende eine Vereinbarkeit von Kindern und Beruf.

Seinerzeit habe man den Betrieb an der Offenen Ganztagsgrundschule Grengracht mit 50 Kindern begonnen. Mittlerweile würden 99 Schülerinnen und Schüler an den Betreuungsangeboten im Rahmen der Offenen Ganztagsgrundschule teilnehmen.

Hinsichtlich der Raumknappheit, insbesondere an der GGS II - Grengracht, führte Herr Ohler aus, dass in diesem Bereich zwei Klassenräume neu gestaltet würden, so dass zwei bisherige Klassenräume für den Betreuungsbedarf danach zur Verfügung stünden.

Auch das Angebot 13+ an der GGS I - Friedensschule, so Herr Ohler, erfreue sich sehr großer Beliebtheit und habe, was die Förderung durch das Land NRW angehe, einen sogenannten "Bestandsschutz".

Des Weiteren führte Herr Ohler aus, dass man derzeit und auch in den nächsten Wochen Gespräche mit den Schulleitern der Settericher Grundschulen führe, um dort möglicherweise auch ein Angebot der "Offenen Ganztagsgrundschule" zu realisieren.

Sollte eine Realisierung möglich sein, so werde allerdings kein Investitionskostenzuschuss bzw. keine Investitionsförderung des Landes geleistet. Jedoch werde man von einer Förderung der dortigen Personalkosten ausgehen können.

Beschluss:

Der Schulausschuss nahm die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und unterstützt eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung des Betreuungsprogramms an den Schulen im Stadtgebiet Baesweiler.

7. Vorschulische Sprachförderung;

hier: Einrichtung von vorschulischen Sprachkursen für Kinder mit unzureichenden Deutschkenntnissen

Herr Ohler verwies zu dieser Thematik auf die Verwaltungsvorlage und stellte die verschiedenen Arten der Sprachkurse vor. Hier verwies er insbesondere auf die Ergebnisse der aktuellen Sprachstandserhebung (1. Stufe), die durch die Schulaufsicht in Zusammenarbeit mit den örtlichen Schulen und Kindergärten organisiert werde.

Diese Übersicht ist der Niederschrift als Anlage hinzugefügt.

Ausschussmitglied Mohr betonte für die CDU-Fraktion, dass es sich bei beiden Arten von Sprachförderkursen um sehr wichtige Maßnahme handele und hier sehr positiv festzustellen sei, dass für die Eltern Kostenneutralität gewährleistet sei.

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Bockmühl führte Herr Ohler aus, dass die Eltern der sprachgeförderten Kinder verpflichtet seien, diese zu den Kursen zu schicken. Hier gebe es jedoch in der Praxis sehr wenige Probleme, teilweise gab es sogar Fälle, in denen kein Sprachförderbedarf bestanden habe, jedoch Interesse an einer Kursteilnahme geäußert worden sei.

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Backhaus führte Ausschussmitglied Klein aus, dass sich die Qualität der Sprachtests ein wenig verbessert habe. Die aus ihrer Sicht eingetretenen Verbesserungen stellte Ausschussmitglied Klein kurz vor.

Beschluss:

Der Schulausschuss nahm die Einrichtung der dargestellten Sprachförderkurse der Verwaltung zur Kenntnis.

8. Mitteilungen der Verwaltung

Mitteilungen wurden nicht vorgetragen.

9. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Für die SPD-Fraktion erinnerte Ausschussmitglied Bockmühl daran, dass man sich seinerzeit vorgenommen habe, mit dem Ausschuss verschiedene Schulen im Stadtgebiet zu bereisen.